

## **Heiner Schönecke setzt ein Zeichen gegen Rechtsextremismus!** **Tostedt macht mobil gegen den Rechtsextremismus.**

Der Landtagsabgeordnete Heiner Schönecke (CDU) und stellvertretende Landrat unterstützt gemeinsam mit allen demokratischen Parteien, den Kirchen, Vereinen und vielen Verbänden die Demonstration gegen Rechtsextremismus am Samstag, den 04. Februar 2012 in Tostedt und nimmt daran teil.

Heiner Schönecke: „Ich kann die Tostedter in Ihrer Enttäuschung über das Urteil des Oberlandesgerichts verstehen.“

Die CDU-Landtagsfraktion und auch die CDU-Kreistagsfraktion haben in Ihren Haushaltsberatungen für die nächsten Jahre ein deutliches Zeichen gegen rechte Gewalt gesetzt.

Heiner Schönecke: „Auf meinen Antrag hin hat die CDU-Landtagsfraktion im Haushalt zusätzlich zu den bereits vorhandenen Mitteln eine Million Euro für Projekte gegen Rechtsextremismus eingestellt. Damit haben die Landesministerien die Möglichkeit ihre bisherigen Aktivitäten in und für Tostedt zu verstärken.“

Auf Schöneckes Nachfrage antwortete der Niedersächsische Justizminister Bernd Busemann (CDU), dass die zusätzlichen Haushaltsmittel unter anderem für das Projekt PARC verwendet werden. Hierbei werden Experten aus dem Arbeitsbereich Rechtsextremismus beim Landespräventionsrat Niedersachsen und der Aussteigerhilfe Rechts, in den Kommunen vor Ort und insbesondere bei Präventionsräten, in Jugendzentren und Schulen über die rechtsextreme Szene, Prävention von Rechtsextremismus und die Möglichkeiten des Ausstiegs aus der Szene aufklären. Der Schwerpunkt wird in der Fortbildung von Multiplikatoren liegen, die in die Lage versetzt werden sollen, in ihren Kommunen und Einrichtungen die Entwicklung rechtsextremer Strömungen frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Neu hieran ist unter anderem, dass die Aufklärungsarbeit aktiv angeboten wird und nicht lediglich dort stattfinden soll, wo es bereits zu Problemlagen gekommen ist.

Der Landespräventionsrat wird ein Beratungsteam zu dem neugeschaffenen Bundesprogramm „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“ zur Verfügung stellen. Das Bundesprogramm, zielt darauf ab, ziviles Engagement und demokratisches Verhalten zu fördern. Es richtet sich gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

Von Kultusminister Dr. Bernd Althusmann (CDU) kommt die deutliche Ansage für Hilfen an Tostedts Schulen. Seit 2011 gehört das Gymnasium Tostedt zu dem Netzwerk „Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage“. Diesem Netzwerk, das sich ausdrücklich gegen jede Form von Extremismus wendet, können sich Schulen aller Schulformen in und um Tostedt anschließen. Sie erhalten Unterstützung und Anregungen sowohl von der Bundeskoordination in Berlin als auch durch die Landeskoordination in Niedersachsen, die sich im Kultusministerium befindet.

Aygül Özkan, Niedersächsische Ministerin für Soziales und Integration, hat in einem Brief an den Landtagsabgeordneten noch einmal deutliche Unterstützung für Tostedt zugesagt. Sie selber hat bei einem Besuch des SV Todtglüsingern erkennen können, dass gerade im Sportverein die Integration gelebt wird.

Innenminister Uwe Schünemann (CDU) antwortete auf Schöneckes Brief, dass das neue Gesamtkonzept zur Bekämpfung des Rechtsextremismus in Niedersachsen beinhalte insbesondere die Bereiche Sport und Feuerwehren. Die präventive Arbeit der „Niedersächsischen Extremismus Informationsstelle“ (NEIS) ist weiterhin bereit die bemerkenswerten Initiativen in Tostedt gegen Rechtsextremismus zu unterstützen.

Tostedt kann sich somit auf die breite Unterstützung der Niedersächsischen Landesregierung verlassen. Heiner Schönecke: „Ich werde auch in Zukunft alle Möglichkeiten in Hannover ausnutzen um in Tostedt zu helfen.“

Die Kreistagsfraktion der CDU hat auf Ihrer Klausurtagung mit der Verabschiedung der „Heidenauer Beschlüsse“ ein zusätzliches Zeichen gegen Rechtsextremismus gesetzt und wird die Aktivitäten Tostedts, insbesondere zur Schaffung einer Anlaufstelle betroffener Eltern der gefährdeten Jugendlichen, unterstützen und dafür die nötigen Haushaltsmittel beantragen.

Heiner Schönecke abschließend: „Es ist wichtig, dass sich alle demokratischen Parteien, Kirchen, Vereine und Verbände in Tostedt gegen Rechtsextremismus wehren. Als überzeugter Demokrat stehe ich gerne mit in der Reihe.“